

**Übersicht über den aktuellen Sachstand der Maßnahmen gemäß Maßnahmenkatalog
Schlussbericht der nachhaltigen Gemeindeentwicklungsplanung 2013/2014 ; - Stand Januar 2016 -
- vgl. hierzu 4. Maßnahmenkataloge Seite 22 ff. des Abschlussberichts Bartholomä -**

Infolge des Ergebnisses aus der Bürgerversammlung vom 28.07.2014 hat der Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung am 22.10.2014 die Ergebnisse und Projekte öffentlich beraten und diskutiert. Dazu wurde das nachfolgende Vorgehen besprochen (vergleiche hierzu Auszug aus dem Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 22.10.2014).

| | Projekt | Geplante Aktion | Stand des Projekts |
|----------|--------------------------------------|--|--|
| 1 | Sicherung der Grundversorgung | Einrichtung eines Dorfladens | <p>2014/2015 haben sich Gemeinderat und Gemeindeverwaltung intensiv um das Thema bemüht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Seit 2014 hat sich die Gemeinde bemüht, einen Bauträger/Investor für eine Bebauung eines kommunalen Grundstücks mit Dorfladen/betreuten Wohnen zu finden. - Im Mai 2015 wurden dem Gemeinderat zwei Entwürfe von Bauträgern/Investoren für die Bebauung eines Wohn- Geschäftshauses auf Grundstück Flst. 342/4, Hauptstraße – einschließlich der Errichtung eines Dorfladens – vorgestellt. - Im Juli 2015 fand eine Besprechung mit allen Einzelhändlern und Gewerbetreibenden in einer Beratung und Besprechung im Rathaus Bartholomä statt. Bei dieser Sitzung wurden den Bartholomäer Einzelhändlern die Entwurfsplanungen der beiden Investoren vorgestellt und über die Frage der Notwendigkeit eines Dorfladens mit den Händlern intensiv beraten. -In der weiteren Folge wurden seitens der Gemeindeverwaltung mit allen Einzelhändlern Einzelgespräche durchgeführt. - Weiterhin hat sich der Gemeinderat Bartholomä für eine weitere Zusammenarbeit mit einem Investor ausgesprochen und dazu im November 2015 verschiedene Dorfläden in der Region besichtigt, um sich über die Wirtschaftlichkeit/Funktionalität weitere Informationen einzuholen. - Da mit einer Entscheidung in Bezug auf die Fortführung bei einem Einzelhändler in einer neuen Inhaberschaft zeitnah gerechnet werden könnte, hat der Gemeinderat beschlossen, diese private Entscheidung abzuwarten. Abhängig davon wird das weitere Vorgehen im Gemeinderat beschlossen. |
| 2 | Sicherung der medizinischen | Ins. Langfristige Sicherung des Standorts für einen Landarzt | Der derzeitige Allgemeinmediziner Dr. Sommer wird seine Praxis noch ein paar Jahre in Bartholomä betreiben; (das für Bartholomä wichtige Thema ist weiter zu beobachten). |

| | | | |
|----------|--|---|---|
| | Grundversorgung | | |
| 3 | Apotheke | Erreichbarkeit | Die Hinweise werden regelmäßig im amtlichen Mitteilungsblatt veröffentlicht. |
| 4 | Ärztlicher Notdienst | Regelung und Information | Auch hier Hinweise über das Mitteilungsblatt. |
| 5 | Wohnen im Alter | Angebot von Seniorengerechten Wohnungen | Im Zusammenhang mit der Nr. 1 (Sicherung der Nahversorgung) ist daran gedacht, mit dem Investor (betreute), altengerechten Wohnungen auf dem Grundstück an der Hauptstraße zu realisieren. Abhängig der Entscheidung zu Nr. 1 wird der Investor Wohnungen mit bzw. ohne Dorfladen bauen. |
| 6 | Verringerung kommunaler Leerstände | Zusammenlegung/ Bündelung von öffentlichen Einrichtungen | Die effiziente Zusammenlegung kommunaler Infrastruktur war Teil der intensiven Besprechungen/Planungen/Beratungen im Jahr 2014 und 2015. Auf den aktuellen ELR-Antrag der Gemeinde Bartholomä für das Programmjahr 2016 wird verwiesen. |
| 7 | Innenverdichtung vor Außenentwicklung | Verringerung privater Leerstand, Überarbeitung rechtskräftiger Bebauungspläne | Auf der Grundlage der Fragestellungen der Überarbeitung von Bebauungsplänen und die Entwicklung eines städtebaulichen Konzeptes um attraktives und zeitgemäßes Bauen in den Wohngebieten zu ermöglichen, hat die Gemeindeverwaltung ein Honorarangebot eines Planungsbüros eingeholt. Nach Prüfung des vorliegenden Angebots wurde dieses allein aufgrund der sehr hohen Kosten zurückgestellt. Die Gemeinde erwägt, sich dem Thema über die vorhandenen und bestehenden Kapazitäten bei der Gemeinde/Verwaltungsgemeinschaft Rosenstein zu nähern. |
| 8 | Bartholomä als Sport-/Bewegungsgemeinde | | Im Rahmen einer europ. LEADER/ELR-Förderung wurde 2014 der Bewegungsparcours mit den „Fünf Esslinger“ und weiteren Sportgeräten, wie auch der zwei Laufstrecken (X-Co-Trail) eingerichtet und im Mai 2015 offiziell eingeweiht. (vgl. hierzu auch Flyer). Für das Jahr 2016 ist die Neuausschilderung der Übersichtspläne/Einstiegspläne (Wanderparkplätze, öffentliche Stellen) und die bauliche Verbesserung der Wanderparkplätze zum Thema Wandern/Radfahren/Wintersport eingeplant. Weitere Gespräche mit dem IB und dem STB sind mit Blick auf „familienfreundliche Bereiche“ notwendig. Wünschenswert wäre, wenn sich zu dem Thema ein ehrenamtlicher Kreis interessierter Bürger bilden könnten – wie er während des Beratungsprozesses bestanden hatte. |
| 9 | Bartholomä als Kulturgemeinde | Aufbau Kulturkreis | Der geplante Kulturkreis hat sich gefunden und mehrere Gesprächsrunden des Kulturkreises wurden durchgeführt. Als erste Maßnahme wurde ein Klangspiel von und für Kinder/Familien am Freigelände bei der STB-Halle konzipiert und |

| | | | |
|-----------|---------------------------|---|--|
| | | | aufgestellt. |
| 10 | Dorfcafé | | Der Aufbau eines Dorfcafés steht unter anderem im Zusammenhang mit dem Projekt Betreutes Wohnen/Dorfladen (vgl. hierzu Ziffer 1 und Ziffer 5). Mitte 2015 hat die Pächterschaft im Restaurant des Sport- und Bildungszentrums Bartholomä (Turnerheim) gewechselt. Ab Herbst 2015 sind wieder durchgängige und regelmäßige Öffnungszeiten des Restaurants gegeben; insbesondere wird dort am Nachmittag Kaffee und Kuchen gereicht. |
| 11 | Neubürgerbegrüßung | | Eine weitere Beratung zu einer solchen Veranstaltung ist bisher nicht erfolgt. Aus Kapazitätsgründen der Gemeindeverwaltung wurde 2015 auch keine Neubürgerbegrüßung durchgeführt; die Gemeinde behält sich eine solche Veranstaltung vor. Vereine und Institutionen führen zu Jahresbeginn Neujahrsempfänge/Jahresfeiern für die Bürgerschaft durch. |
| 12 | Ortsbus | Aufbau eines Ortsbusses | Das Angebot eines Ortsbusses wurde 2014 aufgebaut und konkret angeboten und beworben. Die Resonanz auf das Angebot in der Bürgerschaft war allerdings mehr als verhalten, so dass das Angebot zwischenzeitlich wieder aufgegeben wurde. |
| 13 | Mitfahrssysteme | | Das Projekt wurde schon im Laufe der Beratungen des Arbeitskreises zurückgestellt. |
| 14 | Discobus | | Der Wunsch der Jugendlichen auf Einrichtung eines Discobusses wurde in einem kleinen Arbeitskreis bestehend aus Vertretern der Jugendlichen erörtert. Es wurde vereinbart, dass sich die Jugendlichen wegen des ganz konkreten Bedarfes (Datum, Ort, Uhrzeit) untereinander verständigen und der Gemeindeverwaltung wieder Rückmeldung wegen der weiteren Ausplanung geben. Eine Meldung ist bislang nicht erfolgt. |
| 15 | Fahrradwege | Ausbau des Radwegenetzes mit Ausbau der Beschilderung | Ein weiterer Ausbau der Radwege ist 2015 nicht erfolgt. Hingegen wurde die Ausschilderung der bestehenden Radwege entsprechend der Normbeschilderung 2015 in der Gemeinde durchgeführt. |
| 16 | Schnelles Internet | | Die Gemeinde ist 2015 dem interkommunalen Verbund „Komm.pakt.net.“ beigetreten. Bartholomä hat sich überdies an der kreisweiten Überplanung für den Ausbau mit Glasfaser 2014/2015 beteiligt. Die vorliegende Konzeption zum Ausbau von Breitband wurde im Gemeinderat im Herbst 2015 vorgestellt. Für die Umsetzung des Konzepts sind im Haushaltsplan 2016 erste Planansätze enthalten. |
| 17 | Tempo 30 | Ausweisung Tempo 30 in Teilen der Ortsdurchfahrt | Ausweisung der Hauptverkehrsstraße auf Tempo 30 wurde bislang nicht umgesetzt eine entsprechende Anfrage bei der unteren Straßenverkehrsbehörde im |

| | | | |
|-----------|--|--|---|
| | | | Landratsamt Ostalbkreis wurde dort abschlägig beschieden mit Hinweis auf die Rechtslage. In dem Zusammenhang konnte ein Lärmsanierungsprogramm des Landes, das von der Gemeinde umgesetzt und abgewickelt wird, befristet bis 2016 eröffnet werden. Aktuell sind hierzu bereits 14 Zuschussanträge der privaten Grundstückseigentümer bewilligt. |
| 18 | Einbahnstraßenregelung im Winter | | Gemeinderat hat einer Regelung im Oktober 2014 zugestimmt. Die Antragstellung bei der unteren Straßenverkehrsbehörde im Landratsamt Ostalbkreis in diesem Punkt wurde allerdings abschlägig beschieden. |
| 19 | Verkehrsberuhigung Spielplatz Albuchweg | | Die Ausweisung einer Spielstraße wurde 2015 eingerichtet. |
| 20 | Verbesserung der Verkehrssicherheit | Verbesserte Durchfahrt Querungshilfe | Die Durchfahrt an der Querungshilfe L 1162, Friedhof, wurde durch eine bauliche Verbreiterung des Straßenstreifens verbessert. Die Anregung, eine Beleuchtung der Querungshilfe anzubringen wurde im Gemeinderat beschlossen und Ende 2015 umgesetzt. |
| 21 | | Einmündung Landesstraße 1221-Landesstraße 1162 | Dazu fand erneut eine Straßenverkehrsschau statt, aufgrund der straßenverkehrsrechtlichen Anordnung wurde die Beschilderung verbessert, so dass der Einmündungsbereich der T-Kreuzung noch deutlicher erkennbar ist. |
| 22 | Bartholomä als energieautarke Gemeinde | | Regelmäßige Treffen des ehrenamtlichen Arbeitskreises „Energie“ finden statt. Aktuell ist geplant, ein „Energiekonzept Ortsmitte“ in Auftrag zu geben. Dazu hat der Gemeinderat in seiner Haushaltsberatung für das Haushaltsjahr 2016 Haushaltsmittel eingestellt, ein Zuschussantrag ist in Vorbereitung; es wird in Bälde mit einem Zuschuss aus Kfw-Mitteln gerechnet. |
| 23 | Steinbruch | Rekultivierungsmaßnahmen im „alten Steinbruch“ | Bezüglich der Frage der Rekultivierung fanden Gespräche mit dem Betreiber statt. Die Rekultivierung wird erst nach vollständiger Verfüllung des alten Steinbruchs vorgenommen werden können. Nach Aussage des Betreibers wird voraussichtlich die Verfüllung des „alten“ Steinbruchs 2016 abgeschlossen. Mit dem Steinbruchbetreiber wurde weiterer Informationsaustausch zu dieser Frage vereinbart. |
| 24 | Tourismus | Schaffung einer einheitlichen Beschilderung | Die öffentliche Hinweisbeschilderung im Ort ist beauftragt. Die Schaffung einer einheitlichen übersichtlichen Beschilderung für Wandern/Radfahren/Wintersport – vgl. auch Nummer 8, oben - |

| | | | |
|----------------|---|--|---|
| | | | |
| 25 | | Schaffung eines zentralen Platzes inklusive Informationstafeln | Dieser Punkt ist noch offen. |
| 26 | | Optimierung der Standorte der Parkplätze | Seitens der Verwaltung wurde überprüft, die vorhandenen Wanderparkplätze komplett entsprechend des Bedarfs zu sanieren/zu erweitern. Die Kosten hierfür sind jedoch immens und nicht darstellbar. Da aus dem Tourismusprogramm des Landes ein Zuschuss von 20 % - max. 25 % in Aussicht steht, hat der Gemeinderat diesen Punkt – abgesehen von Nummer 8, oben – wegen des hohen Eigenanteils zurückgestellt. |
| 27 | | Anbindung an die regionalen Rad-Wanderwege | Abgesehen von Nummer 8 und 15, oben, ist dieser Punkt noch offen. |
| 28 | | Ausbau Erlebnistouren für die Zielgruppen Wanderer/Radfahrer/Sportler/Familien/Naturliebhaber | Dieser Punkt ist noch offen, vgl. auch Nummer 8 „Ehrenamtlicher Kreis“. |
| 29 | | Ländlicher Charakter der Gemeinde (Landwirtschaft, Tiere,..) herausstellen | Abgesehen von der Herausgabe des Buches zur Ortsgeschichte im Juni 2015, in dem insbesondere diese Themen aufgegriffen sind, ist dieser Punkt noch offen. |
| 30 + 31 | Verbesserte Öffnungszeiten der Gastronomie | Verbesserte Öffnungszeiten der Gastronomie und verbesserte Kooperation zwischen Gemeinde und Gastronomen. | Dazu fand ein erster Wirte-Stammtisch im Herbst 2015 statt, bei dem entsprechende Festlegungen/Ideen/Hinweise gemeinsam mit der Gemeinde erörtert wurden. Weitere Wirte-Stammtische unter Federführung der Gemeinde sind für 2016 vereinbart. – vgl. auch Nummer 10, oben. |
| 32 | Schulhof | Führung des Schulhofs in Form eines Zauns. | Der Zaun wurde angebracht. Anbringung einer Kletterwand: Die Kosten für die Anbringung müssen noch ermittelt werden, Umsetzung soll im Zuge der Generalmodernisierung der Schule 2016/17 angegangen werden. |
| 33 | Gestaltung der Marktwiese | Anbringung eines zweiten Fußballtors und Aufstellung eines Federwipp-Tieres, dahinter ein Pavillon mit Tischen und Bänken. | Die Gemeinde hat hierzu ein Honorarangebot eines Ingenieurbüros für die Planung - insbesondere des Pavillons - eingeholt; dieses wurde jedoch wegen der hohen Honorarkosten im Gemeinderat noch zurückgestellt; die Planung solle mit den ortsansässigen Handwerkern weiter ausgearbeitet werden. |
| 34 | Fahrradparcours | Schaffung einer zentralen Biker-Strecke für Kinder. | Hierzu bedarf es noch weiterer Beratungen, bevor endgültig eine Entscheidung getroffen werden kann. Eine „dirt-bike“-Strecke ist vorhanden, wird allerdings nicht |

| | | | |
|----|--|--------------------------------|---|
| | | | richtig angenommen, vgl. auch Nummer 44, unten |
| 35 | Inliner | Anlegung einer Inliner-Bahn. | Hier müssen Standard, Lage und Finanzierung geklärt werden – vgl. gfs. auch Nummer 8 - Arbeitskreis. |
| 36 | Sicherheit Tribüne STB-Halle | | Die Sicherung der Tribüne ist über den STB/IB erledigt. |
| 37 | Spielplatz Wirtsberg | | Die Neuanlage/Überarbeitung der bestehenden Einrichtung bedarf noch weiterer Beratungen. |
| 38 | Spielplatz Baronenbergweg | | Es ist für das Frühjahr 2016 geplant, z.B. durch das Setzen von Bäumen für Schatten zu sorgen; auch für den neuen Spielplatz „Hirschrain-Nord kann eine solche Baumpflanzung sinnvoll sein. |
| 39 | Sicherung Schul-Freizeitweg durch optische Hinweise | | Die Anbringung von Kinderkunst in öffentlichem Raum bzw. auch auf privaten Grundstücken an verkehrsnervalgischen Punkten ist erledigt. |
| 40 | Erstellung eines Verkehrsleitsystems Erstellung eines Verkehrsleitsystems | | Dieser Punkt wurde mit der unteren Straßenverkehrsbehörde im Landratsamt abgestimmt; Der Punkt bedarf so gesehen keiner „Erlaubnis“ durch die Behörde. Mit Blick darauf, dass hier z.T. erhebliche Bedenken seitens des Landratsamts bestehen, wurde der Punkt jedoch zurückgestellt. |
| 41 | Verkehrsberuhigung Spielplatz Albuchweg | Ausweisung einer Spielstraße | Die Spielstraße im Albuchweg ist eingerichtet. |
| 42 | Verbesserung des ÖPNV | Verbesserung der Taktung | Das konkret geschilderte Problem ist behoben. |
| 43 | Discobus | | Die Verbesserung der Anbindung am Wochenende in die Region in Form einer separaten Linie ist aus finanziellen Gründen nicht möglich - auf die Nummer 14, oben, wird verwiesen. |
| 44 | Jugendraum | Erweiterung des Angebotes. | Gespräche mit der Jugendorganisation JOB e. V. haben diesbezüglich stattgefunden; die JOB hat infolge ihre Öffnungs- Anfangszeiten verstärkt auf die Belange der Jugendlichen ausgerichtet und wird verstärkt auch in Zukunft auf Bedarf reagieren. |
| 45 | Dirt-/Bike-Anlage | | Die regelmäßige Pflege wurde dem Bauhof der Gemeinde auferlegt; sollte allerdings festgestellt werden, dass die Anlage durch die Jugendlichen nicht mehr benutzt wird muss hier neu überlegt werden. |
| 46 | Fun-Box | Keine Aufstellung | Die Aufstellung der vorhandenen Fun-Box-Anlage wurde erledigt. |
| 47 | Bolzplatz | | Die Aufstellung eines zweiten Fußballtores auf der Marktwiese muss noch anhand der Kosten geprüft werden. |
| 48 | Beach-Volleyball-Feld | Nutzung der Anlage bei der JOB | Der Punkt ist erledigt. |
| 49 | Supermarkt | | Vgl. hierzu Nummer 1, oben |
| 50 | Erweiterte Vereinsangebote | | Dieser Punkt wurde insbesondere in Bezug auf Tischtennis den Jugendlichen durch den TSV angeboten; letztendlich war hier jedoch keine tatsächliche |

| | | | |
|-----------|---|--|--|
| | | | Nachfrage gegeben. |
| 51 | Kommunikation und Information | Verbesserte Kommunikation/ Angebot von Jugendkonferenzen | Die Verbesserung der Kommunikation und Information ist ggfs. durch die Einführung „Facebook“ in der Gemeinde verbessert. Eine Jugendkonferenz kann - Bedarf vorausgesetzt - wieder organisiert werden. |
| 52 | Vereinbarkeit Beruf und Familie | Wunsch nach Ferienbetreuung | Eine Ferienbetreuung für Kleinkinder wurde bislang nicht angeboten, nachdem ein ausgearbeitetes qualitativ gutes Betreuungsangebot 2012 tatsächlich nicht angenommen wurde. |
| 53 | Kinderferienprogramm für unter 6-Jährige | | Die Anregung auch Programmpunkte für unter 6-jährige Kinder verstärkt anzubieten wurde an alle Vereine /Veranstalter weitergegeben; einzelne Programmierungen und – angebote dazu sind positiv; Anregung ist umgesetzt. |
| 54 | Outdoor- Trauzimmer | | Die Frage des Trauzimmers außerhalb der öffentlichen Gebäude war/ist auch Gegenstand der Besprechungen im Rahmen der Wirte-Stammtische (vgl. hierzu Ziffer 30). Es wurde – auch in Absprache mit dem Gemeinderat - vereinbart, dass von Seiten der Gastronomie ein konkreter Vorschlag vorlegt wird. |